



Alpenpflanzengarten & Mehr

Vorderkaiserfeldenhütte (DAV-Sektion Oberland), 1388 m
Ein Besuch des sehr schön angelegten Gartens lohnt sich immer. Die Vorderkaiserfeldenhütte lockt nach der Gartenbesichtigung mit herzhafter Tiroler Kost bei faszinierender Aussicht in das Inntal.

Ganzjährig bewirtschaftet, zahlreiche Tourenmöglichkeiten, siehe Kartenübersicht.
Tel./Fax: +43 (0) 5372 / 634 82
E-Mail: info@vorderkaiserfeldenhuetten.at
www.vorderkaiserfeldenhuetten.at

Aufstieg:
Parkplatz „Kaisertal“ in Kufstein/Sparchen. Aufstieg in das Kaisertal über Stufen, dem gut beschilderten, teils steilen Wanderweg zur Vorderkaiserfeldenhütte folgen. Gehzeit: ca. 2,5 Stunden



Öffnungszeiten des Alpenpflanzengartens:
Mitte Mai bis Oktober (je nach Schneelage)

Lage:
Der Alpenpflanzengarten liegt direkt neben der Vorderkaiserfeldenhütte der DAV-Sektion Oberland.



Alpenpflanzengarten Vorderkaiserfelden

Ein Muss für Naturfreunde:
Pflanzen aus verschiedenen Höhenstufen der Alpenregionen in einem Garten

Mit freundlicher Unterstützung der Sektionen München und Oberland des Deutschen Alpenvereins





Der Alpenpflanzengarten

Pflanzen aus verschiedenen Höhenstufen der Alpenregionen auf kleinstem Raum

„Wer die Schönheit der Alpenpflanzen schätzen und lieben lernt, der schützt sie auch.“ Diesen Gedanken verfolgten Mitglieder des Vereins zum Schutz der Bergwelt und der DAV-Sektion Oberland in München, als sie 1930 auf seltene Pflanzen auf dem Gelände der Vorderkaiserfeldenhütte den Alpenpflanzengarten anlegten.

Rund 300 Pflanzenarten wachsen auf diesem kleinen Flecken, der seit jeher das Interesse von Wissenschaftlern und Bergliebhabern erweckt hat. Der Garten zeigt sowohl die Flora des Kaisergebirges als auch Arten aus anderen Regionen des Alpenbogens "von den Seealpen bis zum Wiener Wald" und "von den Nördlichen Kalkalpen bis zum Mittelmeer".

Auf einem Rundgang treffen wir im unteren und mittleren Teil auf Pflanzen, die sonnig-felsige Standorte oder Almflächen bevorzugen. An schattigen Bereichen am Rand wachsen zahlreiche Farne und andere Waldpflanzen. Im oberen, wildromantischen Abschnitt begegnen uns Pflanzen der Hochstaudenfluren und der Blockschuttwälder. Verschiedene Gehölze vom Alpen-Goldregen

bis hin zur Zirbe sind über das Gelände verteilt.

Der Garten wird von Ehrenamtlichen des Vereins zum Schutz der Bergwelt botanisch betreut und liebevoll gepflegt. Wir wünschen viel Freude auf der Entdeckungsreise durch unseren Garten und stellen Ihnen nun eine Auswahl der vorkommenden Arten vor (Höhenangaben und Blütezeiten aus Exkursionsflora von Österreich):

Höhenstufen der Nördlichen Kalkalpen		Obergrenze in m ü. NN
alpin	Stufe der geschlossenen Rasen	bis 2500 / 2800
subalpin	Krummholzstufe	bis 1800 / 2100
montan	Bergwaldstufe bis zur Waldgrenze	bis 1500 / 2000
submontan	Buchen-/Kieferwald	bis 350 / 500
collin	Hügelland	bis 250 / 400



Großblütiger Fingerhut
Wälder, Steinhalden
Blütezeit: VI - VIII
montan bis subalpin



Große Sternadolde
Hochstaudenfluren
Blütezeit: VI - VIII
montan bis subalpin



Akeleiblättrige Wiesenraute
Hochstaudenfluren
Blütezeit: V - VII
montan bis subalpin



Türkenbund-Lilie
lichte Wälder
Blütezeit: VI - VII
collin bis subalpin



Aurikel
Felsespalten
Blütezeit: IV - VI
montan bis alpin



Schwarzviolette Akelei
lichte Wälder
Blütezeit: VI - VII
montan bis subalpin



Berghähnlein
Rostseggenrasen
Blütezeit: VI - VII
subalpin-alpin



Alpen-Waldrebe
Blockwälder,
Krummholzgebüsche
Blütezeit: V-VII
montan bis subalpin



Weißer Mauerpfeffer
trockene Felsfluren, Mauern
Blütezeit: VI - VII
collin bis alpin



Alpen-Mannstreu
Hochstaudenfluren
Blütezeit: VII - IX
subalpin (Südalpen)



Bewimperte Alpenrose
Krummholzgebüsche
Blütezeit: V - VII
subalpin



Trollblume
Hochstaudenfluren
Blütezeit: V - VII
collin bis subalpin



Bergflockenblume
lichte Wälder
Blütezeit: V-VIII
montan bis subalpin



Wolfseisenhut
Hochstaudenfluren
Blütezeit: VI - VIII
collin bis subalpin



Brand-Knabekraut
Magerrasen
Blütezeit: V - VII
collin bis montan



Gedenkemein
feuchte Bergwälder
Blütezeit: IV - V
montan (Karawanken)



Moos-Nabelmiere
schattig-feuchte Felsen
Blütezeit: V - IX
montan bis subalpin



Host-Steinbrech
Felsen, Felsrasen
Blütezeit: V - VII
montan bis alpin



Gebirgs-Rose
Schluchtwälder
Blütezeit: V - VII
montan bis subalpin



Schwalbenwurz-Enzian
frische Wälder
Blütezeit: VIII - IX
montan bis subalpin



Alpen-Aster
Magerrasen, Felsen
Blütezeit: VI-VIII
montan bis alpin



Klebriger Salbei
frische Wälder
Blütezeit: VII - IX
collin bis montan



Clusius-Primel
feuchte Felsen,
Schneeböden
Blütezeit: V - VII
montan bis alpin

Der Verein zum Schutz der Bergwelt

Gegründet 1900 von Mitgliedern des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins ist der Verein zum Schutz der Bergwelt die älteste international tätige Naturschutzorganisation der Alpen.

Zu unseren Mitgliedern zählen Bergfreunde, aber auch Vertreter staatlicher und kommunaler Verwaltungen, Wissenschaftler sowie Sektionen des Deutschen, Österreichischen und Südtiroler Alpenvereins.

Ziele:

Im Mittelpunkt steht der ganzheitliche Schutz der Bergwelt unter Berücksichtigung des alpinen Kulturerbes. Der Verein will zu Erhalt, Pflege und zur nachhaltigen Entwicklung der Bergwelt mit ihrer natürlichen Vielfalt an wild lebenden Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume beitragen. Die Kenntnisse über Alpenpflanzen und -tiere und deren Lebensräume sollen erweitert und vertieft werden. Ziel ist auch, die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Als anerkannter Naturschutzverband ist der Verein zum Schutz der Bergwelt in zahlreichen Gremien tätig.

Aktivitäten:

- enge Kontakte zu anderen Naturschutzorganisationen und wissenschaftlichen Institutionen
- Zusammenarbeit mit staatlichen und kommunalen Dienststellen
- gutachterliche und beratende Tätigkeit
- Mitarbeit in Planungs- und Naturschutzbeiräten bei Landesgesetzen und Verordnungen
- Einflussnahme bei der Errichtung und dem Erhalt von Schutzgebieten
- Information der Öffentlichkeit durch die Medien
- Herausgabe des informativen Jahrbuchs und von Sonderveröffentlichungen
- Organisation von Fachveranstaltungen und Exkursionen

Kontakt:

Verein zum Schutz der Bergwelt e.V.
Anni-Albers-Str. 7
80807 München (Deutschland)
Tel.: +49 (0)89 / 14003-649
Fax: +49 (0)89 / 14003-8182
info@vzsb.de, www.vzsb.de



Interesse geweckt?

Helfen Sie mit!

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn Sie Gefährdungen der Bergwelt beobachten.

Unterstützen Sie uns mit einer Spende!

Als gemeinnütziger Verein ist der Verein zum Schutz der Bergwelt auch auf Spenden angewiesen. Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Unsere Bankverbindung finden Sie auf dem Anmeldeformular auf der Rückseite.

Möchten Sie Mitglied werden?

Je größer die Zahl unserer Mitglieder, desto wichtiger wird unser Einsatz, umso wirkungsvoller wird unsere Arbeit zum Schutz der vielfach bedrohten Bergwelt. Dann füllen Sie bitte das Anmeldeformular auf der Rückseite vollständig aus und schicken Sie es uns per Post oder Fax. Unter www.vzsb.de können Sie auch per Internet Mitglied werden.

Beiträge:

- Jahresbeitrag für Einzelpersonen € 40,00
- Familienmitglieder, Schüler, Studenten, Auszubildende sowie Schwerbehinderte € 20,00
- nach Mitgliederzahl gestaffelte Beiträge für Alpenvereinssektionen (€ 50,00 bis 250,00)
- für Verbände, Firmen und ähnliche nach Vereinbarung



Angesehene Wissenschaftler, Praktiker und Naturliebhaber finden in unserem Jahrbuch ein Forum, um aktuelle Fragen des alpinen Natur- und Landschaftsschutzes zu diskutieren. Unsere Mitglieder erhalten das Jahrbuch kostenlos!